Das Zitat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hans Derendinger

Einfälle und Ausfälle

Ein Naturgesetz befolgend,
kommen Leute von geringem spezifischem Gewicht
immer wieder obenauf.

Wer den Kopf zu hoch trägt,
stolpert leicht über Kleinigkeiten

Wenn zwei Geldhaufen heiraten,
bestätigt sich das Gesetz
von der Anziehung der Massen.

Die Verschuldung des Staates garantiert
dessen Fortbestand:
Je mehr Bundes-Obligationen der Bürger besitzt,
desto entschiedener ist er der Meinung,
dieses Unternehmen dürfe nicht vor die Hunde gehn.

Seid gnädig mit dem Menschen, wenn er wie das Wasser
den Weg des geringsten Widerstandes geht:
Er besteht zu 90 Prozent aus Wasser.

Hätte es der Natur gefallen,
den Menschen ohne Nase zu entwerfen,
würden wir
ein Gesicht ohne Nase schön finden.

Fridolin

Gott schweigt

Gstohle wird iberaal uff der Wält, und s isch au iberaal und allewyl gstohle worde. Alle Dieb ischs nit allewyl glych ibel gange, wemme si verwitscht het. Dass men eme verwitschte Dieb grad die rächti Hand abbghaue het, das kunnt allwäg numme no im Oriänt vor. By uns wird ain – nadyrlig bidingt – verurtailt, und me loot en aifach wider laufe. Hogge mues er – vilicht – erscht, wemmen en s zwaitmool verwitscht. Aber grad zwaimool loot sich ain nit gärn verwitsche. Er basst aifach besser uff.

Wenn e Theologiestudänt syni Exaame bstande gha het und jetze het derfe «Pfr.» vor sy Namme schrybe, derno ischs loosgange mit em Sueche von ere Stell as e Pfaarer. Die, wo z Basel gstudiert gha hänn, sinn maischtens naimen im scheene Baselbiet underkoo. Naimen im ene Dorf hets allewyl wider e Pfaarer gää, wo naimen anderscht aane gwehlt worden isch. Und uff esoone verwaisti Kanzle hänn si gluurt, die junge Theolooge!

Esoo isch au wider emoolen ain in e Dorf groote, woon au wäge syne vyle scheenen Obschtbaim fascht gar e bitzeli biriehmt gsi isch. D Pfaarhyser sind ebbe schier greesser gsi as d Kirche! Numme bees zem haizen im Winter. Im groosse Garte vom Pfaarhuus het dä jung Pfaarer-Aafänger e ganzi Bygi Obschtbaim vorgfunde. Und er het sich nadyrlig gfrait driber. Aigeni Epfel, Biren und Kirsi hälfe spare, au wenn si Arbet mache.

Wo d Bire juscht zyttig gsi sinn, scho schier waich und herlig saftig, do isch em Her Pfaarer in ere Nacht e ganze Baum uusblinderet worde. Kai ainzigi Biren isch meh am Baum ghange!

Er isch druurig und bigryffligerwys au ehnter e bitzeli bees an sy Schrybdisch gsässen und het uff e mächtig grooss Blatt Babbyr mit groosse Buechstaabe druffgschribe: «GOTT SIEHT ALLES.» Mit Rysneegel het er das Babbyr an sy Birebaum feschtgmacht.

Das Blatt Babbyr isch em nit gstohle worde. S isch am andere Morgen allewyl no dert ghange. Im Durelaufe gsiht aber unser junge Pfaarer, dass ebber no ebbis drundergschribe gha het. S het dert nämmlig jetze ghaisse: «GOTT SIEHT ALLES ... aber er verrätscht uns nicht.»

An der Theaterkasse

«Das Konzert ist bis auf den letzten Platz ausverkauft.»
«Gut, den nehme ich.»

Reklame

Warum

beschränken Sie unsere Beziehungen auf diesen kurzen Moment?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano, 091 / 51 47 61

Das Zitat

Die Frau ist das einzige Geschenk, das sich selbst verpackt.
Jean-Paul Belmondo